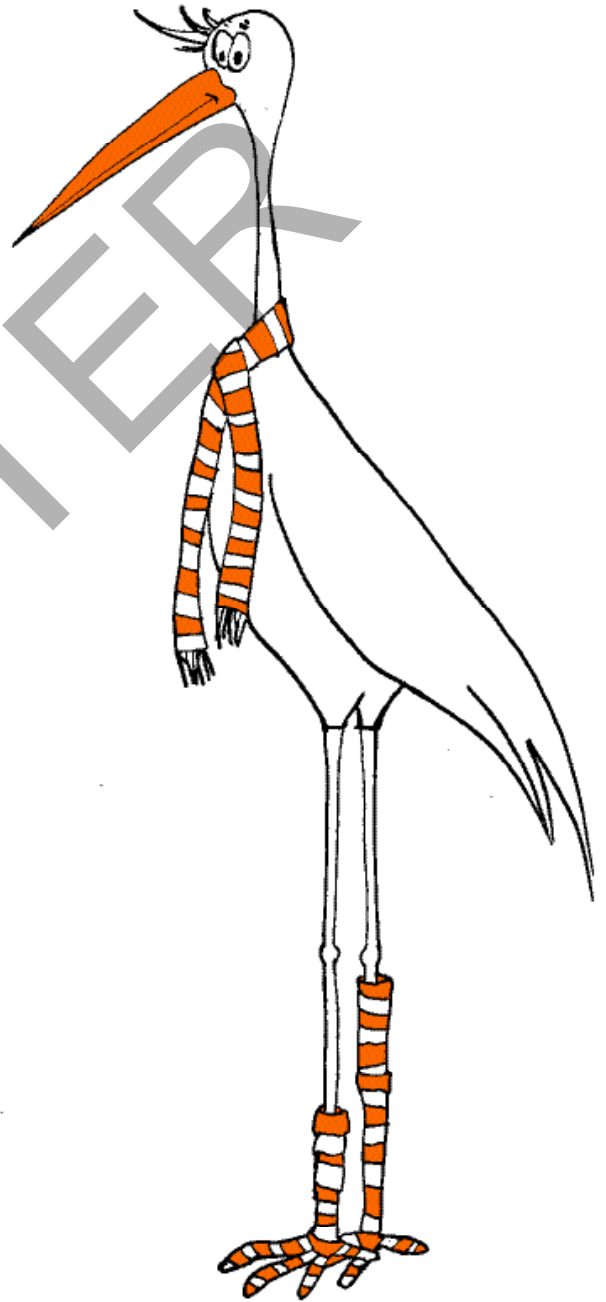
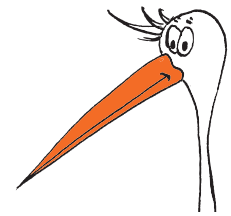


STORCH+





Inhaltsverzeichnis

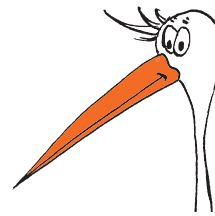
Einführung

Teil A SToRCH⁺ – Das Konzept

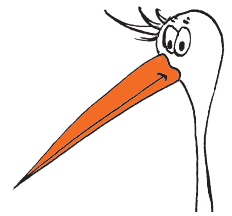
1	Was ist SToRCH⁺?	9
1.1	Entstehungsgeschichte	9
1.2	Zielsetzungen und Lernmöglichkeiten	11
1.3	Adressaten und Anwendungssituationen	14
1.4	Qualitätssicherung und Evaluation	14
2	Simulationslernen – Herzstück des Programms SToRCH⁺	16
2.1	Lerntheoretische Grundlagen – Simulationslernen im pädagogischen Kontext	16
2.2	Der Babysimulator – Funktionsweise und technische Handhabung	19
2.3	Die Computersoftware – Programmierung und Datenauswertung	20
3	SToRCH⁺ – Die Adaptation für Menschen mit Beeinträchtigungen	22
3.1	Die Zielgruppe – Ausgangssituation, Bedürfnisse und Lernmöglichkeiten	22
3.2	Simulationslernen – ein optimales Konzept für junge Menschen mit Lernbeeinträchtigungen	23
3.3	Adaptation bezüglich Adressaten und Anwendungssituationen	24
3.4	Adaptation bezüglich Zielsetzungen und Lernmöglichkeiten	25

Teil B SToRCH⁺ – Ein Projekt planen und durchführen

4	Übersicht	27
5	Vorbereitung eines SToRCH⁺ Projektes	29
5.1	Inhaltliche Vorüberlegungen zum Projekt	29
5.2	Organisatorische Vorbereitung des Projektes	36
5.3	Informationsveranstaltungen vor Projektbeginn	39



6	Durchführung eines SToRCH⁺ Projektes	45
6.1	Projektbeginn: Der 1. Projekttag	45
6.2	Die Projektstage 2 bis 4	51
6.3	Projektabschluss	54
7	Lernzielkontrolle und Evaluation	56
7.1	Das SToRCH ⁺ Babyquiz	57
7.2	Der Simulations-Report	59
7.3	Das Motivations-Verlaufs-Protokoll (MoVeP)	60
7.4	Stresserleben während des Simulationstrainings (SQE)	61
8	Projektskizzen	64
8.1	Projekt I: Wer bin ich – wo gehe ich hin? Erwerb von Selbstkompetenz für junge Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen	64
8.2	Projekt II: Eltern werden ist nicht schwer – Eltern sein dagegen sehr? Auseinandersetzung mit Kinderwunsch und Elternschaft für junge Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen	66
8.3	Projekt III: Bald sind wir eine Familie. Vorbereitung für werdende Eltern mit Beeinträchtigungen auf ein Leben mit Kind	70
9	Themenvorschläge für pädagogische Sequenzen	73
9.1	Themenkomplex: Sicherheit und Gesundheit	75
	Sequenz I: Ein Baby sicher hinlegen, aufnehmen, tragen und transportieren	75
	Sequenz II: Kindersicherheit im Haushalt	77
	Sequenz III: Alkohol in der Schwangerschaft	79
9.2	Themenkomplex: Lebensplanung	84
	Sequenz IV: Schütteltrauma	87
	Sequenz V: Ein Baby ist keine Puppe	87
	Sequenz VII: Mein Tagesablauf – Babys Tagesablauf	89
	Sequenz VIII: Was kostet ein Kind?	92



*„Wenn du Stress hast,
musst du dir irgendwie Hilfe holen.“*

*„Cool bleiben und durch.
Hinterher ist man ganz schön stolz.“*

*„Jetzt check ich,
was da alles dran hängt an einem Baby.“*

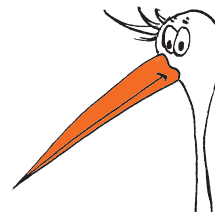
„Es war komisch, aber es hat Spass gemacht.“

*„Alkohol in der Schwangerschaft geht gar nicht,
das tu ich meinem Baby nicht an.“*

*„Du kannst nicht andere dafür verantwortlich
machen, wenn du selbst was verbockt hast.“*

*„Ich wart erst mal –
weil, wenn du ein Baby hast,
kannst du es nicht einfach wieder abgeben.“*





Verantwortung übernehmen –
für sich selbst und für Andere

Durchhalten und Stress bewältigen

Eigene Lebensvorstellungen entwickeln
und mit Anderen diskutieren

Sich mit elterlicher Verantwortung
auseinander setzen

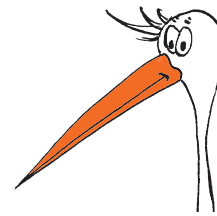
Die eigenen Kompetenzen und
Grenzen erkennen

Freude an der Bewältigung
von Herausforderungen entwickeln



Schlüsselkompetenzen erwerben – Erwachsen werden –

SToRCH⁺



6 Durchführung eines SToRCH⁺ Projektes



Wie kann ein SToRCH⁺ Projekt ablaufen?
Welche Fixpunkte gibt es?
Welche didaktischen Vorgehensweisen haben sich bewährt?

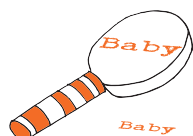
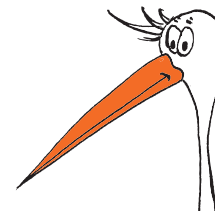
Projekte mit dem RealCare[®] Baby können verschiedene Ziele verfolgen und sehr unterschiedlich gestaltet werden. Dennoch gibt es bestimmte Inhalte und Abläufe, die immer wiederkehren. Zu diesen Fixpunkten eines SToRCH⁺ Projektes erhalten Sie in diesem Kapitel Hinweise und Gestaltungsvorschläge. Selbstverständlich können Sie diese Ihren Bedürfnissen entsprechend abwandeln.

6.1 Projektbeginn: Der 1. Projekttag

Das SToRCH⁺ Projekt im engeren Sinne beginnt damit, dass die Teilnehmenden nach einer gründlichen Einweisung „ihr“ Baby bekommen. An diesem ersten Projekttag lernen sie die Grundfunktionen des Babysimulators (= wesentliche Grundbedürfnisse eines Babys) kennen, üben das Handling und Care am Simulator ein und nehmen dann ihr Baby in Obhut.

Je nach Lernvoraussetzungen und Bedürfnissen der Teilnehmenden, können die hier beschriebenen Lerninhalte und Ziele in mehrere Sequenzen aufgeteilt werden. Der „1. Projekttag“ kann unter Umständen also auch eine „1. Projektwoche“ sein.





Einführung der Teilnehmenden in Handling und Care des RealCare[®] Babys

Adressaten: Alle Teilnehmenden des SToRCH⁺ Projektes

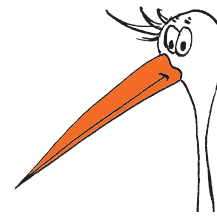
Ziele: Die Teilnehmenden erlernen und üben das Handling und die Versorgung des Babysimulators, v.a.:

- Handhabung des ID-Armbands als Voraussetzung für die Babyversorgung
- Erkennen der Signale des Babysimulators
- Selbstständige Ausführung der zentralen Pflegehandlungen (Schoppen geben, Bäuerchen machen, Windeln wechseln, im Arm wiegen)
- Kopfstütze und adäquates Handling
- Tragen, lagern und transportieren des RealCare[®] Babys

Ort und Zeit: Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten der Institution statt.
Zeitraum: ca. 60 – 120 Minuten

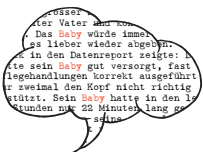
Evaluation: Babyquiz
Praktische Durchführung von Handling und Care /
Verhaltensbeobachtung
Merkkarte Babyversorgung





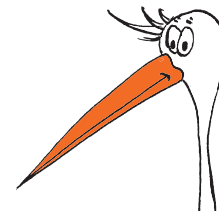
Didaktischer Kommentar

Die Teilnehmenden können es oft kaum erwarten, „ihr Baby“ endlich in Empfang zu nehmen. Bitten Sie um Geduld. Erklären Sie, warum es so wichtig ist, vor der Inobhutnahme den Umgang mit dem Baby zu erlernen. Zeigen Sie zunächst an einem inaktiven Simulator, wie ein Baby gehalten, getragen und aufgenommen werden kann. Gehen Sie besonders auf die Kopfstütze ein. Demonstrieren Sie sodann an einem Simulator im Demo-Modus, wie die Anmeldung mittels des ID-Armbandes erfolgen muss, welche Geräusche Baby von sich gibt, welche Versorgungshandlungen möglich sind und wie diese ausgeführt werden sollen. Nehmen Sie sich sodann viel Zeit zum Üben. Alle Teilnehmenden sollen ausreichend Gelegenheit haben, sich in der Einzel- oder Kleingruppensituation an den Simulator zu gewöhnen und selbst zu üben. Wenn Sie eine grössere Teilnehmergruppe haben, üben Sie parallel mit mehreren Simulatoren. Besprechen Sie mit den Jugendlichen die Merkkarte zur Babyversorgung und zeigen Sie auf, wie diese späterhin als Hilfe benutzt werden kann.

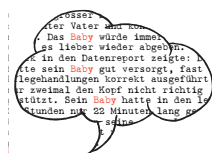


Manchen jungen Leuten fällt der erste Kontakt mit dem Babysimulator etwas schwer, sie reagieren unsicher und mit Scheu. Manche haben Sorge, dass sie dem Baby Schaden zufügen könnten, andere erschreckt das Weinen. Lassen Sie in diesen Fällen zunächst ein inaktives Baby nur halten, aufnehmen und umhertragen. Oder lassen Sie eine unsichere Person zunächst bei jemand anderem assistieren. Stellen Sie auch sicher, dass allen Teilnehmenden bewusst ist, dass sie mit Simulatoren üben und nicht mit echten Babys und dass Fehler in Handling und Care somit kein Leben gefährden können.

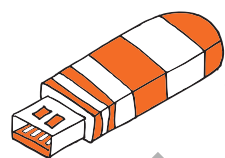
Das Ziel dieser Sequenz ist erreicht, wenn alle Teilnehmenden die wesentlichen Aspekte der Handhabung der Simulatoren verstanden haben, die erforderliche Pflege und das Handling beherrschen und sich bezüglich der Anforderungen während der kommenden Simulationssphase ausreichend sicher fühlen. Evaluieren Sie diese Zielerreichung, indem Sie die Teilnehmenden während der Übungsphasen genau beobachten. Führen Sie bitte auch das SToRCH+ Babyquiz durch. Sollte sich dabei zeigen, dass das Wissen der Teilnehmenden noch unzureichend ist, geben Sie bitte weitere Übungsgelegenheiten und nochmalige Erklärungen.



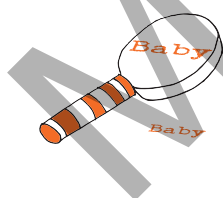
In diese Sequenz zu Handling und Care des Babysimulators können auch jene Gruppenmitglieder eingebunden werden, welche anschliessend kein eigenes Baby versorgen möchten.



Unserer Erfahrung nach erlernen viele Personen mit Beeinträchtigungen den Umgang mit dem Babysimulator ebenso mühelos wie Personen ohne Beeinträchtigung. Einige Jugendliche (mit und ohne Beeinträchtigung) vergessen zuerst das Anmelden mit dem ID-Armband und haben etwas Mühe mit der korrekten Kopfstütze. Im Unterschied zu Teilnehmenden ohne Beeinträchtigung ist bei einigen beeinträchtigten Teilnehmenden jedoch die Reaktionszeit anfänglich ein Problem. Sie schaffen die Ausführung des kompletten Handlungsablaufes (Signal wahrnehmen – Anmelden mit ID-Armband – Bedürfnis ermitteln – Bedürfnis befriedigen) nicht in der vorgegebenen Zeitspanne von 2 Minuten. Verlängern Sie in diesem Fall im Demomodus die Ereignisdauer auf 4 Minuten, und schaffen Sie so Übungsgelegenheiten, die von Erfolg gekrönt sind.



SToRCH⁺ Babyquiz mit Antwortschlüssel
1. Projekttag: Einführung in Handling und Care des RealCare[®] Babys
Merkkarte Babyversorgung



Übergabe der RealCare[®] Babys an die Teilnehmenden –
Geburtsfeier

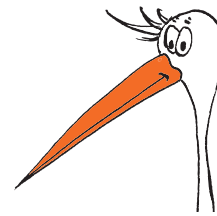
Adressaten: Alle Teilnehmenden des SToRCH⁺ Projektes

Ziele: Die Teilnehmenden übernehmen die Pflege und Verantwortung für „ihr Baby“:

- Anwendung der erlernten Kompetenzen in Care und Handling
- Übernahme von Verantwortung für den Babysimulator gemäss den in der Projektvereinbarung festgelegten Bedingungen

Ort und Zeit: Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten der Institution statt.
Zeitraumen: ca. 45 - 60 min.

Evaluation: Projektvereinbarung
Praktische Durchführung von Handling und Care /
Verhaltensbeobachtung



Didaktischer Kommentar

Die Übernahme des eigenen Babys wird meist eine turbulente Veranstaltung! Grosse Freude vermischt sich mit Aufregung und Respekt vor den zu erwartenden Herausforderungen. Es ergeben sich unzählige Lerngelegenheiten.

Am besten, Sie zelebrieren die Übergabe der Babys als „Geburtsfeier“. Für eine Gruppensituation hat sich dabei ein Stationssystem bewährt. Beispielsweise können an einer ersten Station die ID-Armbänder befestigt, die Babysimulatoren übergeben sowie die Projektvereinbarungen unterschrieben werden. An einer zweiten Station wird Baby dann gemessen und gewogen, es erhält einen Namen, und eine Geburtsurkunde wird entsprechend ausgefüllt und übergeben. An einer dritten Station erhalten die Teilnehmenden alles Zubehör und kleiden ihr Baby individuell ein.

Bitte geben Sie keine unbefestigten ID-Armbänder aus – nur die Befestigung am Handgelenk stellt sicher, dass sich die „wirklichen Eltern“ um ihr Baby kümmern werden. Nutzen Sie die verschiedenen Stationen, um die erlernten Kompetenzen in Care und Handling nochmals zu üben. Stellen Sie sicher, dass die Teilnehmenden die installierten Hilfen (z.B. Merkkarte Babyversorgung, Assistenzperson, Notfalltelefon etc.) kennen und sie im Bedarfsfall nutzen können.



Inhaltsübersicht SToRCH⁺ Materialien und Kopiervorlagen

Materialien und Kopiervorlagen für die Anwendung von SToRCH⁺

Dokument	Kapitel
Checkliste für Vorbereitung und Durchführung eines SToRCH ⁺ Projektes	4
Projektvereinbarung	5.1 / 6.1
Infoveranstaltung für Mitarbeitende und Eltern	5.3
Elternbrief	5.3
Merkkarte Vorbereitung auf mein Baby	5.3
Infoveranstaltung für Teilnehmende	5.3
Merkkarte Babyversorgung	6.1
1. Projekttag: Einführung in Handling und Care	6.1
1. Projekttag: Geburtsfeier	6.1
Geburtsurkunden Junge – Mädchen	6.1

Materialien und Kopiervorlagen für die Evaluation von SToRCH⁺

Dokument	Kapitel
SToRCH ⁺ Babyquiz	6.1 / 7.1
SToRCH ⁺ Babyquiz Antwortschlüssel	6.1 / 7.1
SToRCH ⁺ Report I (Kurzform)	7.2
SToRCH ⁺ Report II (Langform)	7.2
Motivationsverlaufsprotokoll MoVeP	7.3
Stressquellenerfassungsbogen SQE	7.4

Materialien und Kopiervorlagen für die Pädagogischen Sequenzen von SToRCH⁺

Dokument	Kapitel
Sequenz I: Ein Baby sicher hinlegen, aufnehmen, tragen und transportieren	9.1
Sequenz II: Kindersicherheit im Haushalt	9.1
Sequenz III: Alkohol während der Schwangerschaft	9.1
Sequenz IV: Schütteltrauma	9.1
Sequenz V: Ein Baby ist keine Puppe	9.2
Sequenz VI: Mein Tagesablauf – Babys Tagesablauf	9.2
Sequenz VII: Was kostet ein Kind?	9.2

Checkliste für Vorbereitung und Durchführung eines SToRCH⁺ Projektes

Wann?	Was?	Kapitel
Ca. 3 – 4 Wochen vor Projektbeginn	Inhaltliche und organisatorische Vorüberlegungen	5.1 / 5.2
	Vertrautmachen mit der Simulationstechnik	2.2 / 2.3
	Beschaffen / Ergänzen des Zubehörs Informationsveranstaltungen vorbereiten	5.3
	Groben Ablauf des Projektes festlegen Pädagogische Sequenzen auswählen / vorbereiten	9
Ca. 1 Woche vor Projektbeginn	Informationsveranstaltungen durchführen	5.3
	Lernvoraussetzungen der Teilnehmenden erfassen	6
	Programm für alle Projekttag im Detail festlegen	9
Ein bis zwei Tage vor Projektbeginn	Simulatoren aufladen	2.2 / 2.3
	Simulatoren programmieren	
	Alle Materialien für 1. Projekttag richten	6.1
Erster Projekttag	Einführung in Handling und Care durchführen Babyübergabe gestalten	6.1
Projekttag 2 bis 4	Sequenz zum Erfahrungsaustausch durchführen	5.1 / 6.2
	Pädagogische Sequenzen durchführen	9
	Bei Bedarf Problemmanagement	5.1 / 6.2
Letzter Projekttag	Abschlusssequenz gestalten	6.3 / 7